

# Bestimmungen für Rennen von Jungen und Mädchen in Berlin

## 1. Allgemein

Bei Ausfall eines Wettbewerbes (nur eine Meldung oder nur Meldungen eines Vereins) kann der/die Aktive im nächst höheren Jahrgang bzw. bei Leichtgewichtsrennen in der offenen Klasse unter Berücksichtigung aller weiteren Startbedingungen starten. Entscheidungen hierüber trifft die Regattaleitung nach Möglichkeit in Absprache mit dem betreffenden Verein. Diese werden mit dem Meldeergebnis bekannt gemacht. Eine gesonderte Wertung erfolgt dabei jedoch nicht. Um die Vorgehensweise zu vereinfachen, weisen wir auf die Möglichkeit der Alternativmeldung hin.

## 2. Slalom-Wettbewerbe

Beim Slalom sind nur Aktive startberechtigt, die der Leistungsgruppe III angehören, außer es sind weitere Leistungsgruppen eindeutig ausgeschrieben.

## 3. 300 m-Rennen

Bei 300m-Rennen sind nur Aktive startberechtigt, die im laufenden Jahr nicht an einer Langstrecke teilgenommen oder gemeldet haben. Meldungen zur Langstrecke schließen die Startberechtigung zu den 300m-Rennen aus.

## 4. Junioren-Rennen (2. Wke)

Rennen der Altersklasse JM/JF A/B, die von der Berliner Ruderjugend ausgeschrieben sind, richten sich ausschließlich an Freizeitsportler. Es sind nur TeilnehmerInnen startberechtigt, die im laufenden oder dem vorangegangenen Jahr jeweils nicht an internationalen Wettkämpfen oder einer DRV-Meisterschaft teilgenommen haben. Junioren und Juniorinnen, die an Rennen der Berliner Ruderjugend teilnehmen, dürfen darüber hinaus auch an den Rennen der großen Frühregatta teilnehmen, jedoch nur in der LK III.

## 5. Aktivenpass

5.1 Gültig wird der Aktivenpass für jedes Kalenderjahr neu durch den Nachweis der ärztlichen Untersuchung und die anschließende Registrierung beim Jugendsekretariat der Deutschen Ruderjugend (DRJ) in Hannover.

5.2 Kontakt: Deutsche Ruderjugend  
– Jugendsekretariat –  
Ferdinand - Wilhelm - Fricke - Weg 10  
30169 Hannover  
Telefon: 0511-980 940

5.3 Die Untersuchung kann ab dem 1. Oktober des Vorjahres bis einen Monat vor dem ersten Start erfolgen. Die Startberechtigung der Aktiven wird in der Aktivenpassliste vermerkt, sodass der Nachweis der Sporttauglichkeit bei der Veranstaltung nicht mehr vorgelegt werden muss.

## 6. Altersbeschränkungen

Für Rennen der Jungen und Mädchen dürfen ausschließlich die ausgeschriebenen Altersklassen gemeldet werden. Für Rennen mit der Bezeichnung „und jünger“ sind nur Sportler startberechtigt, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Hochmeldungen sind im Bereich der Jungen- und Mädchen-Rennen generell ausgeschlossen!

## 7. Um-, Ab- und Nachmeldungen

7.1 Um- und Abmeldungen sind spätestens eine Stunde vor dem Start schriftlich beim Regattabüro anzuzeigen. Dafür sind die ausliegenden Vordrucke zu benutzen.

Bei Abmeldungen verfällt der jeweilige Regattabeitrag.

7.2 Nachmeldungen für Rennen sind spätestens bis 18.00 Uhr am vorhergehenden Tag im Regattabüro schriftlich anzuzeigen. Sie sind nur möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzliches Rennen (bei Ausfall) oder zusätzliche Abteilungen entstehen. Entscheidungen hierüber trifft die Regattaleitung. Das Meldegeld verdoppelt sich und ist mit Abgabe der Nachmeldung zu zahlen.

## 8. Meldungen

8.1 Schriftliche Meldungen sind namentlich richtig und in Maschinenschrift geschrieben (in Ausnahmefällen auch lesbare Blockschrift) auf offiziellen Formularen des Deutschen Ruderverbandes in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:

Meldung zu den JuM-Rennen der „Name der Regatta“  
„Vereinsname“

zu richten an:

Landesruderverband Berlin e.V.  
Berliner Ruderjugend  
Jungfernheideweg 80  
13629 Berlin  
Telefon: (030) 306 40 000  
Fax: (030) 306 40 009

Bitte die Meldungen nur in den Jungfernheideweg schicken und nicht an die Grünauer Adresse!

8.2 Elektronische Meldungen können auch auf offiziellen Formularen des Deutschen Ruderverbandes an die Adresse [meldung@berliner-ruderjugend.de](mailto:meldung@berliner-ruderjugend.de) geschickt werden.

8.3 Fax-Meldungen sollten dem Regattabüro bis spätestens 14:00 Uhr am Tag des Meldeschlusses vorliegen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass das Faxgerät danach stark überlastet ist. Meldungen, die am Tag des Meldeschlusses nach 18:00 Uhr eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Deutsche Ruderverband hält für Fax-Meldungen spezielle Meldebögen vor, welche die Übertragung beschleunigen.

8.4 Eröffnung der Meldung mit anschließender Startverlosung erfolgt am Tage des Meldeschlusses im LRV im Jungfernheideweg 80 und ist öffentlich.

## 9. Regattabeiträge

9.1 Die Regattabeiträge sind spätestens mit der Abgabe der Meldung einzuzahlen auf das Girokonto des LRV Berlin:

Berliner Volksbank  
BLZ 100 900 00  
Konto: 777 999 7000

unter Nennung des „Vereinsnamens“ und dem Kennwort „JuM „Name der Regatta“.

9.2 Der Nachweis der Einzahlung hat am ersten Tag der Regatta durch Vorlage des Einzahlungsbelegs bei der Regattakasse zu erfolgen. In Ausnahmefällen sind Bareinzahlungen am Regattatag zugelassen.

9.3 Hat ein Verein das Meldegeld nicht nachgewiesen bzw. bar bei der Regattakasse entrichtet, ist die Regattaleitung berechtigt, den Verein von der Regatta auszuschließen.

9.4 Meldegelder:

Slalom	5,-- €	Einer	7,-- €
Zweier	10,-- €	Vierer	15,-- €

## 10. Bootslagerung

Die Bootslagerung auf dem Regattagelände erfolgt auf eigene Gefahr. Seitens des Veranstalters wird jede Haftung abgelehnt, Leihboote können nicht gestellt werden. Gäste erhalten Boote im Rahmen persönlicher Absprachen.

## 11. Besondere Bestimmungen für die Rennen des Landesentscheids (LE)

11.1 Der Landesentscheid Berlin ist die Bestenermittlung der Jungen und Mädchen in Berlin.

11.2 Die Platzierung wird durch eine Mehrkampfwertung ermittelt, die sich aus Normalstrecke (1000m), Langstrecke (3000m) und einem Zusatzwettbewerb in der gleichen Boots- und Altersklasse zusammensetzt. Die Teilnahme an allen drei Disziplinen ist für die Nominierung für den Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen bindend. Aus der Platzierung auf der Langstrecke, dem Zusatzwettbewerb und dem Finalrennen der Normalstrecke wird durch die Regattaleitung eine Endplatzziffer errechnet. Diese berechnet sich aus der Summe der jeweils erreichten Platzziffern der einzelnen Wettbewerbe mit folgender prozentualer Gewichtung: 1000m und 3000m Rennen jeweils 37,5%, Zusatzwettbewerb 25%. Die Mannschaft mit der niedrigsten Platzziffer trägt den Titel „Landessieger Berlin Jungen und Mädchenrudern“ für das entsprechende Jahr. Bei Punktegleichstand entscheidet die Platzierung auf der Langstrecke.

11.3 Am Landesentscheid nehmen alle Mannschaften teil, die aus Mitgliedern von Vereinen bestehen, die dem LRV-Berlin angehören und zu Lang- und Normalstreckenrennen, die in der Ausschreibung zum Landesentscheid mit „LE“ gekennzeichnet sind und dem Zusatzwettbewerb gemeldet sind.

11.4 Startberechtigt in „LE“-Rennen sind auch Mannschaften, die nicht am Landesentscheid teilnehmen. Für die LE-Gesamtwertung bleiben diese außer Betracht.

11.5 Alle gemeldeten Boote eines Rennens der Langstrecke bilden eine einheitliche Abteilung.

11.6 Wenn die Gesamtzahl der startenden Mannschaften im Normalstreckenrennen des Landesentscheids (LE) sechs übersteigt und davon mindestens zwei Mannschaften am LE teilnehmen, werden die Teilnehmer des LE und andere Mannschaften in verschiedenen Abteilungen gestartet. Würde lediglich ein Boot in einer getrennten Abteilung starten können, so fällt diese Abteilung aus.

11.7 Sollten zu einem Landesentscheidrennen (LE-1000m) mehr als sechs Berliner Boote starten, so werden Vorläufe gefahren, um die Teilnehmer des LE-1000m Finalrennens zu ermitteln.

11.8. Die Übungen zum Zusatzwettbewerb haben vorwiegend allgemeinathletischen Charakter. Ihre Anforderungen orientieren sich an den Übungen des Zusatzwettbewerbs zum Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen. Zum Zusatzwettbewerb tritt jede Mannschaft gegen die Mitbewerber aus der jeweiligen Boots- und Altersklasse an. Die Steuerleute aller zum Landesentscheid gemeldeten Boots- und Altersklassen treten nicht mit ihrer Mannschaft, sondern in einer eigenen Abteilung unabhängig von Alter und Geschlecht gegeneinander an. In jeder Einzeldisziplin werden die Einzelleistungen der Mannschaftsmitglieder zu einer Mannschaftswertung addiert und eine Platzziffer vergeben. Aus der Summe der Einzelplatzziffern wird die Gesamtplatzziffer der Mannschaft für den Zusatzwettbewerb ermittelt. Die Art und Anzahl der Übungen sowie die näheren Regelungen zu ihrer Ausführung und zu ihrer Wertung beschließt der Jugendarbeitsausschuss (JAAS) kurzfristig. Der Beschluss wird unverzüglich in den Informationen der BRJ im Internet und im Meldeergebnis bekannt gegeben.

## 12. Nominierung zum Bundeswettbewerb

Der Jugendarbeitsausschuss (JAAS) der Berliner Ruderjugend nominiert für die Teilnahme am „Bundeswettbewerb Jungen und Mädchenrudern“ in der Regel die/den Aktive(n) bzw. die Mannschaft mit dem Titel Landessieger und die/den jeweiligen Zweitplatzierte(n), wenn der/die Aktive(n) den Anforderungen an den ruderspezifischen und allgemeinathletischen Entwicklungsstand gerecht wird/werden. Der JAAS ist berechtigt, die Nachnominierung von anderen Aktiven auch in einer anderen als ihrer Stammbootklasse vorzunehmen oder abweichende Nominierungskriterien in besonderen Fällen heranzuziehen. Die endgültige Entscheidung über Nominierungen wird im Anschluss an die Regatta bekannt gegeben.

Im Anschluss an den Landesentscheid findet eine Besprechung für die Obleute der nominierten Aktiven statt.

## 13. Schlussbestimmungen

13.1 Soweit keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gelten die Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben der DRJ entsprechend.

13.2 Die Einhaltung der boottechnischen Bestimmungen (siehe Amtliche Bekanntmachungen) wird erwartet und überprüft. Dies trifft auch auf die Sicherheitsbestimmungen des DRV (RWR § 3.2.3) zu.